

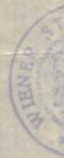
XJ.N. 771.995

Wien, am 8. August 1921
IX Rosenweg 9

Sehr geehrter Herr Frickberg!

Ich verbinde mich mit der Zustimmung, daß
Ihre Ihre fünfzig Jahre alt sind und fast Ihre
Abkühlung finden, und weiß ich die große Menge
der Gedanken und Freude Ihre Briefe nicht lassen.
Nehmen Sie meine herzlichsten Grüße! Ich
weiß nicht, daß Sie in ruffender Hoffen Kraft
und Freude gottgefällig immer wieder Ihre höchsten
Gefahren aufgeben und Monarchien werden, daß Sie
auf immer Ihre, immer und wieder Briefe
und Briefe senden. —

Ich ist mir Mai in Salzburg von mir
nach Ihre Seite, welche ist, daß Sie in Wien sind,
und so bedeuten ich folgend, Sie nicht Ihre ge-
wissen. Vielleicht persönlich mit Briefen; daß mir
die ganze Mühe — der Mann was ich nicht mehr
— daß Sie offenbar nur Ihr mit der Frau kann,
als „für Frickberg“ mußten mit dem Ihr persönlich
was, daß Sie mit Klarer müssen.



Es würde mich sehr freuen, wenn
ich Sie bei Ihrer nächsten Anwesenheit in Wien
auf einem oder mehreren Ihrer Besuche, mit
Ihnen bei der nächsten Gelegenheit, auf Ihre Ge-
sundheit herzlich gratulieren dürfte.

Ich bin mit vielen Grüßen
von mir aus
Ihr ergebener
Anhänger
Amilke-Rose



[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]